

Meine Männer - Keine Männer

Eine verzwickte Komödie
in drei Akten
von Manfred Moll

© 2019 by
Wilfried Reinehr Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenerwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenerwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

6. Nicht genehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Aufführungen ohne Genehmigung verstoßen gegen das Urheberrecht

Inhalt

Otti Back hat alle Hände voll zu tun. Sie hat zwei Freunde und beide sind Flugkapitäne. Wenn der Eine irgendwo unterwegs ist, verbringt der Andere schöne Stunden bei ihr. Sie glaubt, dass dieses Leben ideal ist. Susi, ihre Freundin warnt sie vor dem Fall, dass sich einmal beide bei ihr „treffen“ könnten. Überraschend steht Otti's Mutter vor der Tür. Sie hat ihren Mann und ihre Wohnung verlassen. Hin und wieder ist es ziemlich knapp und so muss Susi „aushelfen“. Da der Bruder von Otti in Geldnot ist, muss sie aushelfen. Besonders eng wird es, als Peter1 und Peter2 gleichzeitig kommen. Susi muss Peter2 mit zu sich nehmen. Am Boden zerstört ist Otti als sie erfährt, dass Peter1 in Singapur auch eine Freundin hat und Vater wird. Susi glaubt, dass sie Peter2 für sich gewinnen kann. Plötzlich taucht Engelbert bei Otti auf und nach Peter Stein sucht. Engelbert glaubt in Peter Stein verknallt zu sein, ist sich aber nicht so ganz sicher. Durch Engelbert erfährt sie, dass Peter1 verheiratet ist. Plötzlich kommt Peter2 wieder zu Otti zurück. Bei direkter Frage, ob er auch verheiratet sei, gesteht er und Otti bittet ihn sofort zu gehen. Beim zweiten Besuch von Engelbert will es Otti testen, ob er auf Männer oder Frauen steht. Aufgelöst kommt Susi und sucht ihr Peterle. Die Information über die Wahrheit von Peter2 gefällt ihr gar nicht. Sie gesteht, dass sie schwanger ist. Da sie sich jetzt an Männer gewöhnt hat, nimmt sie kurzerhand Detlev mit.

Personen

(3 weibliche und 4 männliche Darsteller)

Otti Back..... alleinlebende Single- clevere junge Dame
Susi Wachtel..... ihre Freundin- laufend am plappern
Peter 1 Stein Flugkapitän- glaubt an Ottis Treue
Peter 2 Pullmann.... Flugkapitän- weiß nicht genau wen er liebt
Beate Back Mutter von Otti- etwas überfordert
Detlev Back..... Bruder von Otti- arbeitsscheu
Engelbert Hobbs..... Stewart- stottert, wenn er aufgeregt ist

Spielzeit ca. 90 Minuten

Bühnenbild

Vorraum von Ottis Wohnung.

Linke Seite: Eingangstür, Schirmständer. Rechte Seite: Tür zur Küche, Fernsehgerät, kleiner Tisch mit einem Computer und Telefon. Rückseite: 2 Türen, Spiegel. Mitte: Polstermöbel ohne Lehnen

Meine Männer - Keine Männer

Komödie in drei Akten von Manfred Moll

Stichworte der einzelnen Rollen

Personen	1. Akt	2. Akt	3. Akt		Gesamt
Otti	90	74	102		266
Beate	39	61	31		131
Susi	43	17	24		84
Engelbert	0	5	45		50
Peter2	25	0	6		31
Detlev	2	20	7		29
Peter1	11	13	0		24

1. Akt

1. Auftritt

Otti, Peter1

Otti kommt in einem scharfen Nachthemd aus dem linken Zimmer.

Otti streckt sich, glücklich: Ach, war das wieder eine schöne Nacht. Jetzt werde ich meinem müden Krieger ein schönes Frühstück machen. *Überzeugt:* Das hat er wirklich verdient. *Geht summend in die Küche. Man hört das Hantieren mit Geschirr. Ein Teller fällt herunter... sie jammert:* Oh, schade, gerade ein Teller von meinem besten Porzellan-Service. Hoffentlich bedeutet das nichts Schlechtes. *Es klingelt das Handy, Otti kommt herein und antwortet:* Hallo, Susi, du rufst gerade ungünstig an, ja, im Moment ist mir ein Teller meines besten Porzellan-Service heruntergefallen. Natürlich ist der kaputt. Ja, kaputtener kann er gar nicht mehr sein. Jetzt um diese Zeit willst du von mir wissen, ob wir heute einen Kaufbummel machen wollen? Du, das ist ganz schlecht. *Leise:* Der Peter1 ist hier. Natürlich liegt der noch im Bett. Er muss sich ja erholen. *Ungeduldig:* Jetzt willst du natürlich alles im Detail wissen. Du bist gut, selbst nichts erleben und mit mir genießen. Du, ich habe eben keine Zeit, ich muss für meinen starken Kämpfer ein gutes Frühstück machen. Tschüss.

Otti geht mit einem Servierbrett in Richtung Schlafzimmer.

Gleichzeitig kommt Peter1, nur mit einer Decke bekleidet, heraus.

Peter1 halb verschlafen: Hat es eben geklingelt?

Otti verlegen: Eben, nein, das hast du geträumt. Wo wollen wir denn frühstücken? Hier oder im Bett?

Peter1 deutet: Ich würde sagen hier. Das letzte Mal waren dann so viele Krümel im Bett, ich dachte, es wären Flöhe, die mich da jucken.

Otti lacht: Ja, wenn du beim Frühstück nicht immer wieder abgelenkt wärst. Küssen und Kauen gleichzeitig, das bereitet normalerweise Probleme.

Peter 1 will sie küssen,

Otti wehrt ab, deutet: Du, ich habe hier überall Kameras montiert. Der ganze Raum wird überwacht.

Peter1 springt auf, verliert fast seine Decke: Wo sind denn hier Kameras?

Otti lacht: April, April, das war doch nur ein Scherz. Bist du schon wieder fit, du strammer Liebhaber?

- Peter1** *wickelt sich wieder in die Decke:* Wie kannst du einen alten Mann nur so erschrecken? *Frühstückt weiter.*
- Otti** *lacht:* Von einem alten Mann habe ich aber nichts bemerkt. Wann geht denn dein nächster Flug?
- Peter1** *schaut auf seine Uhr, missmutig:* In 3 Stunden muss ich startbereit sein. Gehen wir vorher noch einmal ins Bett?
- Otti** *kleinlaut:* Das wird wohl nicht gehen. Sowie ich meine Freundin Susi kenne, wird die in allernächster Zeit auf meiner Matte stehen.
- Peter1** *spitz:* Dann lassen wir sie dort stehen, bis ich in Singapur bin.
- Otti:** Das wird nicht viel nützen, die ist sehr hartnäckig.
- Peter1** *putzt sich den Mund ab:* Dann war es das wohl mit dem gemütlichen frühstücken.
- Otti** *stellt fest:* Du fliegst in letzter Zeit nur noch die Route nach Singapur, warum?
- Peter1** *verlegen:* Ja, mein Chef hat gemeint, da ich mich in Singapur so gut auskenne, soll ich dahinfahren, ich wäre da der richtige Mann.
- Otti:** Wieso kennst du dich da so gut aus?
- Peter1** *verlegen:* Diese Stadt liegt mir halt eben. *Geht hinaus.*

2. Auftritt

Otti, Susi, Peter1

- Otti** *will den Frühstückstisch abräumen, legt wieder alles zurück:* So wie ich die Susi kenne, hat die bestimmt noch nicht gefrühstückt. *Es klingelt.*
- Otti** *winkt ab:* Na, wer sagt's denn, meine Freundin Susi. *Geht zur Tür und öffnet.*
- Susi** *kommt plappernd herein:* Na, war ich nicht schnell hier? Du ich habe noch nicht gefrühstückt. *Beginnt zu frühstücken.*
- Susi** *neugierig:* Erzähle schon, du weißt, ich bin deine beste Freundin, wie war es denn?
- Otti** *setzt sich zu ihr:* Kannst du schweigen?
- Susi** *verlegen:* Aber wie kannst du nur so etwas fragen, natürlich kann ich das. *Schwört:* Wie ein Lexikon!
- Otti:** Ich auch, ich auch meine Liebe.
- Susi** *hat sich fast verschluckt:* Jetzt bin extra ohne zu frühstücken mit dem Taxi hierhergefahren und dann erfahre ich noch nicht einmal etwas von dir. Das ist nicht schön von dir.

Peter1 *kommt in Uniform herein:* Guten Morgen, die Damen! Lassen Sie sich nur nicht stören, ich kenne mich ja hier aus.

Susi *bringt den Mund nicht zu, zu Otti stotternd:* Willst du mich diesem Herrn nicht vorstellen?

Otti *deutet auf Susi:* Das ist meine liebe Freundin Susi. *Deutet auf Peter1:* Und das ist mein Freund Peter Stein, der Erste.

Peter1 *ganz Kavalier:* Wow, so etwas Entzückendes hat mir Otti bis jetzt vorenthalten. *Gibt ihr einen Handkuss:* Sie müssen mich aber jetzt entschuldigen, sonst verpasse ich mein Flieger und ohne mich kann der nicht starten. Ich hoffe, wir sehen uns hier wieder einmal. *Gibt Otti einen Kuss:* Wir sehen uns bald wieder, übermorgen bin ich wieder bei dir. *Geht hinaus.*

Susi *ist hin und weg:* Mein Gott, was ist das aber ein toller Mann! Wieso hast du mir diesen Menschen noch nicht vorgestellt? So einer wäre gerade eine Sünde wert.

Otti *droht:* Lass die Finger von ihm, der ist mir, okay?

Susi: Ist ja schon gut, ich habe schon verstanden, aber wenn du ihn einmal abgeben solltest, dann denke an mich. *Schwärmt:* Genau so einen Typen suche ich schon lange.

Otti *stolz:* Da solltest du erst einmal den Peter2 sehen. Der ist noch vollkommener als Peter1.

Susi *versteht nicht:* Hast du zwei Peter?

Otti: Na und? Es ist immer besser, noch einen in Reserve zu haben. Man weiß ja nie, was noch kommt.

Susi: Hast du noch mehr Männer? Mir graut es ja vor dir.

Otti *winkt ab:* Zwei reichen mir vollkommen. Beide sind Flugkapitäne und wenn der Eine weit weg von hier ist, dann ist der Andere bei mir, ganz einfach.

Susi *vorsichtig:* Und was machst du, wenn Beide einmal hier sind?

Otti: Das kann bei guter Einteilung nicht passieren. *Geht zum Computer:* Schau einmal, hier sind alle Flugpläne der Beiden drin und dann sehe ich, wann wer kommt. *Stolz:* Das ist doch clever, oder?

Susi *ängstlich:* Das wäre mir zu anstrengend. Ich käme da ganz bestimmt durcheinander. Kennen die sich eigentlich, wenn die beide schon Flugkapitäne sind?

Otti: Nein, die sind bei verschiedenen Fluggesellschaften.

Susi *kleinlaut:* Also ich hätte da Schiss.

Otti *stolz:* Das hat bis jetzt prima geklappt.

Susi: Davon hast du mir aber nie etwas erzählt, wo ich doch deine beste Freundin bin.

Otti *spitz*: Das hat auch sein Gutes, dann kannst du dich auch nicht verplappern.

3. Auftritt Otti, Susi

Susi *überlegt*: Wieso heißen die denn beide Peter?

Otti: Das ist Zufall. Hat aber seinen Vorteil. Dann verwechsele ich die Vornamen auch nicht. Das wäre dann sehr peinlich.

Susi: Aber wieso denn Peter1 und Peter2?

Otti *deutet auf den Computer*: Ich muss doch meinen Plan erstellen.

Susi *kleinlaut*: Das wäre mir zu kompliziert. Einer würde dir doch eigentlich reichen, oder? Du könntest mir doch einen abgeben, oder? *Spitz*: An deine beste Freundin denkst du gar nicht. Du würdest ein gutes Werk tun.

Otti: Ja, schon, das hat sich halt irgendwie so ergeben, ich konnte mich nicht entscheiden und plötzlich waren es zwei. Entschuldige, dass ich dich jetzt bitte, zu gehen. *Schaut auf die Uhr*: In zwei Stunden kommt Peter2 und ich muss das Schlafzimmer wieder herrichten. *Spitz*: Es müssen doch alle Spuren beseitigt werden, verstehst du? *Geht in die Küche hinaus*.

Susi schleicht sich heimlich in das Schlafzimmer, geht wieder zurück und setzt sich.

Susi *verwundert*: Mein lieber Mann, da sieht es ja aus, wie auf einem Schlachtfeld.

Otti *kommt mit einem Staubtuch herein, überrascht*: Du bist ja noch da? Ich dachte, du wärst schon gegangen.

Susi *stotternd*: Soll ich dir da drin nicht etwas helfen? Zu zweit geht das doch viel schneller.

Otti: Das ist zwar lieb von dir, aber diese Spuren beseitige ich lieber selbst.

Susi *vorsichtig*: Hast du keine Angst, dass du die Spuren von dem ersten Peter alle beseitigen tust?

Otti: Das kann nicht passieren, der 2. Peter schläft meistens im anderen Zimmer, aber er könnte sich ja auch mal verlaufen.

Susi *überrascht*: Schläft der da ganz alleine?

Otti: Das wäre ja ein Witz. Natürlich mit mir, ich schlafe in jedem Zimmer gut.

Susi *geht zu Otti*: Wenn du einmal terminliche Probleme hast, ich helfe dir.

Otti *zynisch*: Danke, dann komme ich natürlich auf dich zurück. *Be-
tont*: Du bist doch meine beste Freundin. *Gibt Susi die Tasche in die
Hand*: Du wolltest doch jetzt bestimmt gehen?

Susi *beleidigt*: Danke für den Rausschmiss. *Geht*.

4. Auftritt Otti, Detlev, Peter2

Otti: Wenn man die nicht so direkt befördert, dann würde sie noch bis heute Abend hier sitzen.

Es klingelt.

Otti *erschrocken*: Entweder ist das noch einmal die Susi, oder der Peter2 ist schon da. *Es klingelt etwas heftiger*: Ich schaue einmal durch den Spion. Bei der Susi mache ich nicht auf, aber was mache ich, wenn er davorsteht?

Geht zur Tür und öffnet.

Detlev: Sag' mal, warum machst du denn nicht auf, ich wollte gerade wieder gehen.

Otti *verlegen*: Ich habe dein Läuten nicht gehört, ich war in der Küche. Was willst du eigentlich jetzt um diese Zeit bei mir?

Detlev *gereizt*: Muss ich mir, als Bruder, erst einen Termin geben lassen? Ich war gerade in der Nähe und dachte, du sagst dem lieben Schwesterlein mal guten Tag.

Otti *gibt ihm die Hand*: Das haben wir ja jetzt wohl eben getan, ich habe zu tun und kann dich heute nicht gebrauchen, auf Wiedersehen! *Schiebt Detlev hinaus.*

Otti: Das ganze Jahr höre ich nichts von ihm und gerade jetzt will der mich besuchen. *Will in das Zimmer gehen und wieder klingelt es.*

Otti *genervt*: Wenn der mir jetzt nochmal guten Tag sagen will, aber dann...

Geht zur Tür.

Kommt langsam rückwärts herein.

Peter2 *wundert sich*: Das ist aber heute ein komischer Empfang.

Otti *springt an ihn und küsst ihn*: Entschuldige, ich habe mit dir noch nicht gerechnet. Mein Bruder war überraschend hier und da hatten wir uns verquatscht. So schnell vergeht halt eben die Zeit.

Peter2 *zieht seine Uniform aus*: Deinen Bruder hätte ich aber auch gerne kennengelernt. Ist der auch so nett wie seine Schwester?

Otti *zieht die Schulter hoch*: Er ist nur ein Mann.

Peter2 *streichelt Otti*: Ich habe mich auf unser Wiedersehen schon so gefreut.

Otti *verlegen*: Das glaube ich dir gern. Du kannst ja schon in unser Nest gehen. Ich komme auch gleich, ich muss nur noch etwas saubermachen.

Peter2 *kommt Otти näher*: Das kannst du später noch machen, das läuft doch nicht davon. Du kleine, süße Putzfee.

Macht ihr die Schürze auf.

Otti *verlegen*: Soll ich dir nicht erst ein paar Eier backen?

Peter2 *küsst sie*: Da habe ich aber eine bessere Idee.

Otti *keck*: Ich mache dir einen Vorschlag, du legst dich in unser schönes weiches Bett, schläfst eine Runde und wenn du wach wirst, dann bin ich mit Putzen fertig, lege mich schön neben dich und streichle dich ganz zärtlich.

Peter2: Ist dir das Putzen wichtiger als ich?

Otti *kleinlaut*: Natürlich nicht. *Verlegen*: Meine Mutter hat heute Nacht bei mir geschlafen und ich bin noch nicht dazu gekommen, das Zimmer aufzuräumen. *Zieht die Schulter hoch*: Meine Mutter ist eben halt ein bisschen unordentlich und deshalb sieht es fast wie in einem Chaos drüben aus. Ich habe da keine Ruhe, wenn ich weiß, dass da drüben Unordnung ist. *Kleinlaut*: Es dauert nicht lange. Du bist doch bestimmt vom der Reise müde, oder?

Peter2: Du hast fünf Minuten Zeit und wenn du noch nicht bei mir bist, dann zerre ich dich mit samt deinem Staubsauger in unser Bett.

Otti: Was willst du denn mit dem Staubsauger im Bett?

Peter2 *schnappt Otти*: Damit werde ich dir alle Kleidungsstücke vom Körper saugen.

Otti *zärtlich*: Schön langsam entkleiden wäre vielleicht eine bessere Idee, oder?

kurzes Blackout

5. Auftritt

Otti, Beate, Peter2

Bühne wird langsam wieder heller. Es klingelt, es klingelt nochmals, es klingelt etwas länger und dann anhaltend. Es klopft an die Tür. Otти kommt zerzaust im Bademantel aus dem Zimmer.

Otti *ratlos*: Wer könnte das denn nur sein? Da steht bestimmt meine liebe Freundin Susi davor.

Es klingelt wieder stark.

Otti: Na, wollen wir einmal sehen, wer da länger Geduld hat?

Es klopf. Jetzt hört man, dass jemand die Tür aufschließt.

Otti verwundert: Wer hat denn außer mir noch einen Schlüssel?

Beate kommt herein: Natürlich ist keiner da.

Steht plötzlich Otti gegenüber.

Otti stottert: Aber Mutti?

Beate überrascht: Du bist ja doch da?

Otti deutet: Du hast doch einen Schlüssel, weshalb schellst du denn, als würde es brennen?

Beate: Das ist nur eine Vorsichtsmaßnahme, es könnte ja sein, dass du einen Mann in deiner Wohnung hast.

Otti stellt sich vor das rechte Zimmer: In meiner Wohnung nicht, *kleinlaut:* Aber in meinem Zimmer.

Stellt sich vor die Tür.

Beate: Keine Angst, ich gehe schon nicht rein zu ihm. *Guckt sich um:* Weißt du was, du gehst hinein zu deinem Kavalier und ich räume in der Zeit etwas hier auf.

Otti: Jetzt wo du mich so zärtlich geweckt hast, ist es mit dem Schlafen vorbei. Ich gehe lieber ins Badezimmer und nehme ein schönes Bad.

Beate nickt: Das kannst du auch machen. Ich richte schon das Frühstück her.

Otti: Von mir aus, wenn du schon da bist. *Geht hinaus.*

Beate: Oh, ich habe ja noch meine Koffer draußen stehen. *Holt zwei große Koffer herein:* Meine Otti wird bestimmt große Augen machen. *Guckt sich um:* Wo fange ich denn an mit dem Saubermachen? *Geht an die linke Tür und schaut hinein, erschrocken:* Au weija, dass sieht ja aus, als hätten da Ritterspiele stattgefunden. *Macht wieder zu. Geht an die rechte Tür und macht auf, erschrocken:* Oh, Entschuldigung. *Macht die Tür wieder zu:* Wie kann da drüben das Zimmer so aussehen, wenn die Beiden da drin waren? Kann das sein, dass Jeder für sich dieses Durcheinander gemacht hat? Das ist vielleicht die moderne Liebe.

Peter2 kommt in kurzer Unterhose herein.

Beate verlegen: Sie müssen entschuldigen, ich wusste nicht, dass Sie da drin sind.

Peter2: Das macht doch nichts. *Stellt sich in Positur:* Das sind fünf Zentner Dynamit.

Beate: Guter Mann, Ihr Dynamit kann ich nicht beurteilen, ich schätze nur, dass Sie mit Ihrer Zündschnur etwas Probleme haben.

6. Auftritt

Beate, Peter2, Otti

Peter2: Bis jetzt hat sich noch niemand beschwert.

Beate *erhaben:* Junger Mann, Sie sprechen mit einer erfahrenen Frau.

Peter2 *geht auf Beate zu:* Ich wusste gar nicht, dass die kleine Otti noch eine Schwester hat.

Beate *winkt verlegen ab:* Sie sind aber ein „Komplimenteur“, ich bin die Mutter von Otti. *Gibt Peter2 die Hand:* Beate Back, Sie können ruhig der Einfachheit halber Beate zu mir sagen.

Peter2 *vorsichtig:* Darf ich auch „Muttschen“ zu Ihnen sagen? Das erinnert mich so an meine Mutter.

Otti *kommt mit einem „Turban“ auf dem Kopf herein:* Na, habt ihr euch schon miteinander bekannt gemacht? *Zu Beate:* Das ist Herr Peter Pullmann, der Erste, mein Freund. *Zu Peter2:* Und das ist meine Mutter, Beate Back, die mich zurzeit besucht.

Beide geben sich die Hand.

Otti *verlegen:* Wäre es nicht besser, wenn du in der Anwesenheit meiner Mutter etwas mehr anziehen würdest.

Beate *spitz:* Wir haben uns schon etwas näher kennengelernt. Ich habe schon andere nackte Männer gesehen. *Zu Peter2:* Mein Kompliment, Herr Kullmann, die Figur ist schon in Ordnung.

Peter2 *stolz:* Siehst du, deine Mutter hat Geschmack. *Zu Beate:* Entschuldigung, mein Name ist Pullmann und nicht Kullmann. *Winkt ab:* Ich gehe sowieso gleich nach dem Frühstück in die Wanne und dann ziehe ich mich wieder ganz sittsam an. *Zu Beate:* Ich schlage vor, wir lassen das Sie und gehen nahtlos auf das Du über.

Otti *zufrieden:* Das ist in Ordnung, ab sofort sage ich Peterle zu Ihnen.

Peter2 *begeistert:* Peterle hat schon immer meine Mutter zu mir gesagt. *Vorsichtig:* Dann passt das „Muttschen“ auch ganz gut.

Beate *streichelt Peter über das Haar:* Auf jeden Fall hört sich das besser an als Mutter oder Mama.

Peter2 *lobt:* Ich habe früher zu meiner Mutter auch immer „Muttschen“ gesagt. *Steht vom Tisch auf:* So, jetzt mache ich einen sauberen Jungen aus mir. *Geht hinaus.*

Otti: Mein lieber Mann, ist dir eigentlich bewusst, dass du mit meinem Freund flirtetest?

Beate *entrüstet:* Ich? Wie kommst du denn darauf. Er ist mir halt eben sympathisch und fertig.

Otti *sieht die beiden Koffer:* Sag' mal, wer hier bei mir einziehen will?

Beate *kleinlaut:* Meinst du diese beiden Köfferchen? Die gehören mir.

Otti: Mutti, was hast du vor?

Beate *zögernd:* Ja, weißt du, mein Vermieter baut mir nach 5 langen Jahren endlich eine Heizung ein und da kann ich mich ja nicht dagegen wehren.

Otti *streng:* Und wie lange dauert das?

Beate: In einer Woche soll das erledigt sein.

Otti *erleichtert:* Na, das geht ja noch.

Beate *kleinlaut:* Bei dieser Gelegenheit soll auch gleich die Wohnung renoviert werden.

Otti *genervt:* Und wann ist das fertig?

Beate *zieht die Schulter hoch:* Das kann ich dir nicht so genau sagen, die Maler haben eben Betriebsferien. *Winkt ab:* Das ist doch nicht schlimm, deine Wohnung ist doch so groß, da merkst du mich doch kaum. *Zögernd:* Ich störe dich doch nicht, oder?

Otti: Ich kann dich ja nicht vor die Tür setzen, aber recht ist mir das nicht. *Unsicher:* Sag' mal, kommt der Papa auch noch her?

Beate *stottert etwas:* Der passt auf die Handwerker auf. *Keck:* Ich ersetze dir auch die Putzhilfe. *Kleinlaut:* Ich bin jetzt von der Fahrt mit dem Bus ziemlich müde. In welchem Zimmer kann ich mich ein bisschen ausruhen?

Otti *deutet:* Du kannst in diese Tür reingehen.

Beate: Ich verstehe nur nicht, du hast mit diesem Peterle in dem Zimmer gepennt, wieso ist dann das linke Zimmer in einem Zustand, als hätte da ein Krieg stattgefunden.

Otti *verlegen:* Das ist Privatsache, das geht dich nichts an. *Geht in die Küche hinaus.*

7. Auftritt

Otti, Susi, Peter2

Es klingelt und Otti geht widerwillig zur Tür.

Otti *zieht die Schürze aus:* Das ist ja schlimmer wie in einem Taubenschlag.

Öffnet und Susi geht an ihr vorbei.

Susi *winkt ab:* Ich habe schon lange Zeit nichts mehr von dir gehört, was ist denn los?

Otti: Du warst doch erst vor ein paar Stunden hier, was soll denn los sein?

Susi *ungeduldig:* Ich dachte, dass du mich brauchst.

Otti *hält die Hand vor den Mund:* Sei doch nicht so laut. *Deutet:* Da drin ist Peter2 und da drin schläft meine Mutter.

Susi *schluckt:* Und dann sagst du dass nichts los ist? *Vorsichtig:* Was will denn deine Mutter hier?

Otti: Die lässt sich renovieren. *Verbessert:* Die bekommt ihre Wohnung renoviert und hat bei mir überraschenderweise vor der Tür gestanden. *Leidend:* Ich weiß gar nicht, wie ich das unter einen Hut bringen soll.

Susi *genießt:* Ich habe es dir doch gesagt, das gibt Durcheinander.

Otti *winkt ab:* Das mit meinen Männern klappt schon, aber meine Mutter muss das doch nicht unbedingt alles erfahren, du kennst doch meine Mutter, die ist doch noch von der letzten Generation.

Susi *streichelt Otti:* Da kann ich dich sehr gut verstehen, ich habe auch so eine Mumie daheim.

Peter2 *kommt knapp bekleidet herein, erschrocken:* Sage einmal Muttchen, hast du dir eine neue Frisur gemacht? Du siehst so viel jünger aus. *Erkennt den Fehler, zu Otti:* Oh... Entschuldigung, ich dachte, deine Mutter würde da sitzen. *Vorsichtig:* Ist das deine Schwester?

Otti *nicht begeistert:* Das ist meine Freundin Susi.

Susi *geht auf Peter2 zu:* Ich bin Susi Wachtel, die allerbeste Freundin von Otti. *Geht um Peter2 herum:* Sie müssen bestimmt der Peter2 sein, oder?

Peter2 *überrascht, zu Otti:* Mein Kompliment, was du tolle Freundinnen hast.

Otti: Ich habe nur die Eine und die reicht mir auch vollkommen.

Susi: Ich glaube, es gibt nur hübsche Flugkapitäne.

Otti *gereizt:* Glaubst du nicht, dass die Komplimente jetzt reichen?

Peter2 zu *Otti*: Lass' sie, solche Worte sind doch wie Öl.

Otti *winkt ab*: Gib nur acht, dass du darauf nicht ausrutschst. Sonst gibst das noch eine Bauchlandung.

Peter2 *schaut auf die Uhr, erschrocken*: Ach du liebe Zeit, ich muss ja zu meinem Flieger. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Zu *Otti*: Dieses Mal konnte ich meine liebe *Otti* gar nicht lange verwöhnen, aber Dienst ist Dienst. *Geht ins Zimmer*.

Susi: Und Schnaps ist Schnaps. Solltest du ihn ausrangieren, ich wäre sofortiger Abnehmer.

Otti *gereizt*: Wenn du einen Mann brauchst, dann suche dir gefälligst selbst so etwas. *Spitz*: Oder stehst du neuerdings auf Second-hand-Ware?

Susi *pikiert*: Sei doch nicht so gereizt. Man kann doch einmal fragen.

Otti *winkt ab*: Merkst du nicht, dass du im Moment hier zu viel bist.

Susi: Wieso?

Otti *deutet*: Kapiertst du denn nicht, ich möchte gerne mit meinem Peter vor seinem Flug noch ein bisschen alleine sein.

Susi: Warum sagst du mir denn nicht, dass du mit ihm noch ein bisschen alleine sein willst. Ich bin doch deine beste Freundin, mir kannst du doch alles sagen. Bin schon weg. *Geht hinaus*.

Otti: Mein Gott, hat die eine lange Leitung, bis die das begreift.

Peter2 *kommt fast nackt herein*: Wo bleibst du denn? *Setzt sich zu ihr*: Warum sagst du eigentlich immer Peter2 zu mir? Kennst du noch einen anderen Peter?

Otti *verlegen*: Wie kommst du denn da drauf? *Winkt ab*: Meine Arbeitskollegin hat auch einen Peter als Freund und damit wir die nicht verwechseln, gibt es Peter1 und Peter2, ganz einfach.

Peter2: Aber warum bin ich Peter Nummer 2?

Otti *stottert*: Meine Kollegin hat ihren Peter schon länger und deshalb die Nummer2, kapiert?

Peter2: Wenn wir noch länger quatschen, dann reicht uns die Zeit zum Schmusen ganz bestimmt nicht.

Peter2 zieht Otti wortlos bei der Hand und geht ins Zimmer.

8. Auftritt

Beate, Susi

Beate *kommt aus dem Zimmer*: Ich finde keine Ruhe, ich muss mich ablenken. *Beginnt aufzuräumen, ängstlich*: Hoffentlich erfährt meine Ottilie nicht, dass der Egon aus unserer Wohnung ausgezogen ist. *Winkt ab*: Vielleicht kommt er ja wieder zu mir zurück und ich brauche ihr den Grund meines Besuches nicht zu beichten. *Erleichtert*: Wie gut, dass mir die Sache mit der Wohnungsrenovierung eingefallen ist. Die Wahrheit wäre für sie eine herbe Enttäuschung gewesen. Wenn ich zu meiner Ottilie gesagt hätte, dass ihr Vater mit einer Jüngerin abgehauen ist, das wäre für sie ein Schock, den sie nie mehr verkraftet hätte. *Winkt ab*: Aber irgendwann werde ich es ihr doch sagen müssen. *Überlegt*: Ich müsste es ihr ganz langsam beibringen. *Spitz*: Aber ich muss schon sagen, Geschmack hat meine Ottilie. Dieses Peterle wäre auch meine Kragenweite. *Betont*: Wenn der eine Uniform anhat, dann muss der noch besser aussehen. Aber der Vater von der Ottilie hat auch früher sehr gut ausgesehen. Jeder hatte mich beneidet. *Kleinlaut*: Und jetzt bin ich allein und muss meiner Tochter etwas vorlügen. *Überlegt*: Vielleicht habe ich mich nicht genügend um ihn gekümmert und deshalb hatte die Neue bei ihm leichtes Spiel. *Es klingelt und Beate erschreckt*.

Geht zur Tür, spitz: Ich hätte nichts dagegen, wenn er vor der Tür stehen würde.

Susi *kommt herein, guckt sich um*: Ist Ottilie da?

Beate *hält den Finger vor den Mund*: Nicht so laut, sie ist mit ihrem Flugkapitän da drin.

Susi: Machen die gemeinsam Flugübungen?

Beate *zieht die Schulter hoch*: Ich weiß es nicht, wie man heutzutage dazu sagt.

Susi *gereizt*: Die Welt ist doch ungerecht.

Beate: Wieso?

Susi: Die Einen haben zwei Männer und unsereins hat noch nicht einmal einen halben.

Beate *schnauft schwer*: Das stimmt, aber das ist wohl Schicksal. Aber es hat auch seine Vorteile.

Susi: Ich wüsste nicht, wo da ein Vorteil sein soll.

Beate *kleinlaut*: Dann kann einem auch kein Mann im Stich lassen und mit einer anderen durchbrennen.

Susi *überzeugt*: Das könnte mir nie passieren.

Beate *winkt ab*: Das hatte ich auch mal gedacht. *Erschreckt*: Oh, jetzt habe ich geredet, ohne zu denken. *Geht zu Susi*: Ich muss Sie bitten, sagen Sie um Gotteswillen nichts zu meiner Otti. Die würde das nie verkraften.

Susi *unschuldig*: Aber Frau Back, mir kann man alles anvertrauen, bei mir ist das sicher wie in einem Safe.

Beate *erleichtert*: Da bin ich ja beruhigt, aber irgendwie muss ich es meiner Otti doch einmal sagen. Ich muss nur den richtigen Augenblick abwarten.

Susi: Ist Ihr Alter tatsächlich daheim ausgezogen? Ich meine, ist Ihr Mann wirklich ausgezogen? Hat er eine andere kennengelernt?

Beate *kleinlaut*: Ja, leider. Sie könnte seine Tochter sein.

Susi: Wenn Männer frisches Fleisch sehen, dann drehen sie durch.

Beate *flüstert*: Aber kein Wort zu meiner Tochter.

Susi *schwört*: Da brauchen Sie keine Angst haben. Das wäre ja das erste Mal, dass ich geheime Dinge ausplaudern würde.

Susi und Beate gehen hinaus.

9. Auftritt

Otti, Beate, Peter2

Peter2 *kommt in Uniform herein*: Glaubst du, dass man mich so auf die Menschheit loslassen kann?

Otti *betrachtet ihn*: Ich glaube schon, bei so einem flotten Flugkapitän startet das Flugzeug doch ganz von selbst. Wo geht es denn dieses Mal hin?

Peter2: Heute fliege ich nach Melbourne.

Otti *schmust an ihm herum*: Heute hatte ich aber wirklich nicht viel von dir. Kannst du deinen Flug nicht auf später verschieben?

Will ihn küssen.

Beate *kommt herein, streckt sich verlegen*: Ich habe ja richtig fest geschlafen. Hast du etwas gekocht?

Otti *gereizt*: Du hast aber schon immer das große Talent gehabt, im falschen Augenblick zu stören.

Beate: Aber Kind, ich habe doch noch bis vor ein paar Minuten geschlafen.

Peter2 *zu Beate*: Es ist alles halb so schlimm, mein Flieger wartet sowieso auf mich. *Verabschiedet sich und geht hinaus*

Beate *unschuldig*: Habe ich zu deinem Peter etwas Falsches gesagt?

Otti: Nein, du hättest nur ein bisschen länger schlafen sollen.

- Beate** *zieht die Schulter hoch*: Das hättest du mir sagen müssen.
Schwärmt: Ein toller Mann ist dieser Peter. Genau der Geschmack deiner Mutter. Weshalb nennst du ihn denn Peter2?
- Otti** *setzt sich zu Beate*: Das ist gar nicht so einfach zu erklären.
- Beate**: Deine Mutter versteht das ganz bestimmt.
- Otti** *zögernd*: Ich habe noch einen zweiten Peter.
- Beate**: Hat der noch einen Sohn?
- Otti** *schüttelt den Kopf*: Nein, ich habe noch einen Flugkapitän mit dem Namen Peter und damit ich bei meiner Terminplanung nichts falsch mache, habe ich sie Peter1 und Peter2 genannt, ganz einfach.
- Beate** *schluckt*: Das ist aber ein gefährliches Spiel. Ein verdammt gefährliches Spiel.
- Otti**: Bis jetzt hat es immer gut geklappt. Man muss das nur gut organisieren, dann ist das kein Problem. *Winkt ab*: Du kannst da nicht mitreden, du hast ja meinen Vater.
- Beate** *schluckt*: Da hast du recht, ich habe deinen Vater. *Ängstlich*: Ich hatte früher auch mal zwei Freunde gleichzeitig und das waren auch noch Brüder. Nie mehr würde ich das tun. Ich wusste dann nicht mehr, was ich dem Einen oder dem Anderen erzählt habe und was nicht.
- Otti** *lacht*: Wie hast du das dann beendet?
- Beate**: Das hat sich dann ganz von selbst erledigt. Ich wurde krank und bis ich wieder gesund war, hatten beide eine neue Freundin.
- Otti** *erschrocken*: Mein Gott, jetzt muss ich aber schnell das Zimmer aufräumen, bald kommt ja Peter 1 zu mir.
Geht hinaus.

Vorhang